

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

JUGENDJAHRE

„Noblesse oblige! Wer dank seiner günstigen Lebenslage von den Selbsterhaltungskämpfen verschont bleibt, hat sich auch um die Leiden der anderen ein wenig zu kümmern.“

Während der kurzfristigen Tagung des Parlaments, in dem „Adreß“- und „Beschlußpartei“ vergeblich um die neue Verfassung ringen, entschuldigt am 22. April 1861 der junge Vizepräsident des Hauses, Koloman Tisza, sein Fernbleiben von der Sitzung mit der Geburt eines Sohnes. In dem gemüthlichen Tone, der damals für den Verkehr zwischen den politischen Gruppen bezeichnend ist, wird dem glücklichen Vater sogleich ein herzliches Gratulations schreiben zugestellt, mit einem besonderen Gruß an den kleinen „Vizepräsidenten.“

Stefan ist das erste Kind Koloman Tiszas und der Gräfin Ilona Degenfeld-Schomburg nach kaum einjähriger Ehe. Durch die Mutter sollte das kommende Geschlecht neues Blut von seiten einer historischen Ahnenreihe empfangen. Deutsches Wesen trägt nunmehr zur Vertiefung und Variierung der familiären Anlagen bei. Die Degenfelds sind ein altes schwäbisches Geschlecht, als dessen hervorragendster Sproß sich Freiherr Christoph Martin von Degenfeld im Dreißigjährigen Kriege vorerst unter Tilly und später unter Gustav Adolf, besonders in den Schlachten von Nürnberg und Lützen, auszeichnet. Er weilt dann vorübergehend auch an dem Hofe des Franzosenkönigs Ludwigs XIII. und kämpft zuletzt in venezianischem Dienst gegen die türkische Armee. Seine Tochter, die „Raugräfin“, die in morganatischer Ehe mit dem Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz vermählt ist, inspiriert auch die Literatur durch ihr abenteuerliches Leben.

Die Schomburgs figurieren in älteren Urkunden als „Schomburg“ oder „Schönberg“, und ihr berühmtestes Mitglied ist